



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wandertage in der Heimat

Frevert, Friedrich

Detmold, 1910

Am Maitag.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12490

Am Maitag.

I.

Das Sonnenlicht spielt um den grünen Hain
Am Maitag, du Liebe, du Holde.
Da glänzt uns das Leben wie alter Wein,
Wie Wein im Becher von Golde.
Heut send ich ein kleines Lied zu dir
Ueber Täler und sonnige Gipfel,
Es fliegt durch das weite Waldrevier,
Es fliegt über wehende Wipfel.

Es hält an der freundlichen Schwelle Rast,
Es klingt durch die nickenden Ranken,
Wo du oft geträumt und gelächelt hast
In seligen Liebesgedanken.
Es singt dir von wehendem Lenzeschein,
Von schwellenden Knospen und Trieben.
Es schlüpft dir verstohlen in's Herz hinein
Und singt dir von Lieben, von Lieben.

II.

Nun läßt es mich nicht mehr zu Haus
In der wonnigen Maienzeit,
Frühmorgens zieh' ich schon hinaus
In die blühende Herrlichkeit,
Da grüßt mich frisch der Morgenwind,
Der Wanderbursch, er säufelt lind
In der wonnigen Maienzeit.



Blauer Steg.

D, laßt das leidige Sorgen sein
Am wonnigen Maientag.
Seht den blitzenden Sonnenschein
Und den blühenden Hag.
Die Blumen nicken so lieb und hold,
Die Quellen funkeln wie flüssiges Gold
Am wonnigen Maientag.

Mir scheint die Sonne ins Herz hinein
In wonniger Maienlust.
Wie klingt es und singt es im grünen Hain
Und tief in der Menschenbrust.
O du Lerchengesang, o du Schwalbenlied,
O Subelton, der mein Herz durchzieht
In wonniger Maienlust.

